Ein Schweizer Wissenschaftler in Calgary

Autor(en): **Wehrle, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **42 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992477

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

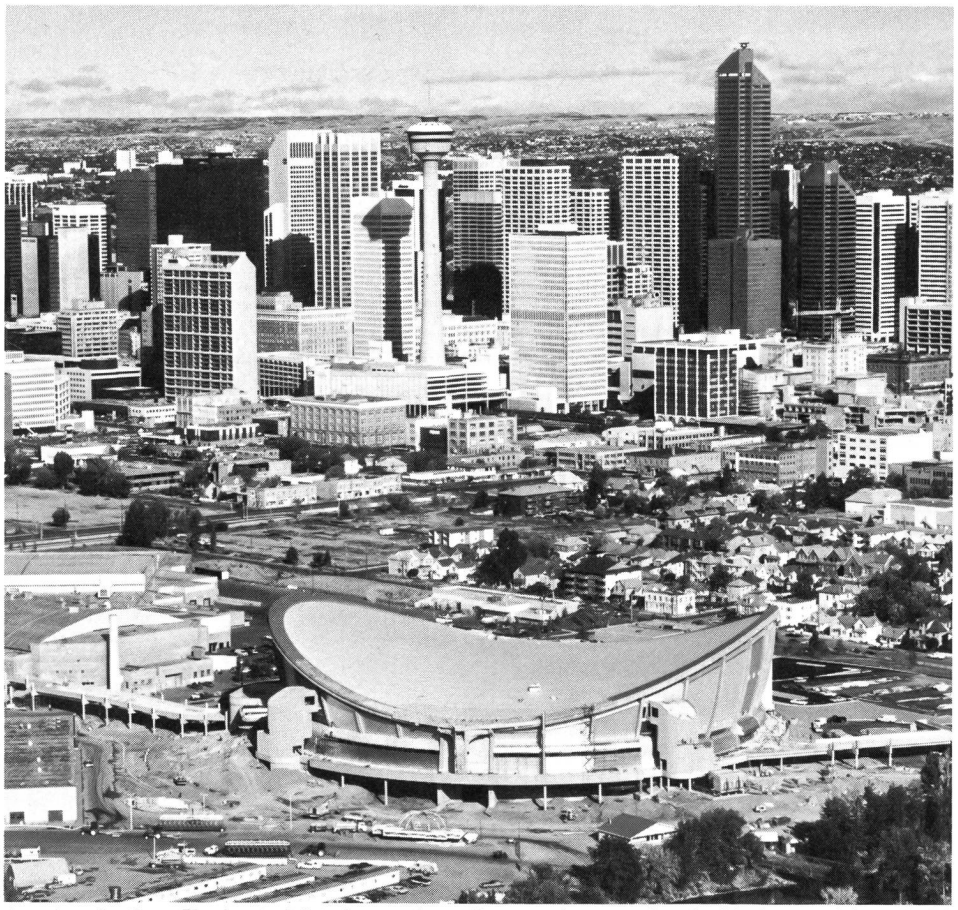
BLICK ÜBER DIE GRENZE

Ein Schweizer Wissenschafter in Calgary

Walter Wehrle

Calgary, aufstrebende Stadt im Westen von Kanada, Tor zu den Rocky Mountains mit den unendlichen Wäldern, Austragungsort der nächsten Olympischen Winterspiele. An die dortige Universität ist Dr. Benno Nigg, der ehemalige Leiter des biomechanischen Labors der ETH Zürich vor einiger Zeit gezogen. Walter Wehrle von der Sportinformation Zürich hat ihn besucht.

Wahrlich zu beneiden um seine Forschungs- und Expansionsmöglichkeiten, aber auch um seine Position und sein Umfeld ist ein Schweizer Wissenschafter, der vor drei Jahren nach Kanada abgeworben worden ist: Prof. Benno Nigg, Chef des Biomechanischen Institutes der Universität Calgary (Alberta). Die Einrichtungen, die ihm heute zur Verfügung stehen, sind schon aussergewöhnlich grosszügig bestückt mit modernsten Messapparaten, Kontrollgeräten, Kameras, und alle Daten sind in einem leistungsfähigen Computer abgespeichert. Doch der Ist-Zustand erfährt seit Herbst 1984 eine resolute Wandlung, wurde doch zu diesem Zeitpunkt der Erweiterungsbau in Angriff genommen.
40 Millionen kanadische Dollar werden neu investiert.
Nun, die «Physical Education»-Abteilung der Universität Calgary hat eine ganz besondere Bedeutung. Sie ist Bestandteil des im Aufbau befindlichen nationalen Forschungs- und Leistungszentrums für Sport-Nationalmannschaften aller Sparten und dürfte für Kanada dereinst eine ähnliche Bedeutung erlangen wie die Sporthochschule Leipzig in der DDR. Die Sportanlagen sind auf dieses Ziel ausgerichtet, und logischerweise werden auch sämtliche olympischen Bauten und Anlagen miteinbezogen. So versteht sich auch, weshalb das Sportministerium in Ottawa bereit war, 62 Millionen in den Olympic Park (Langlaufstadion, Skisprungschanzen, kombinierte Bob- und Schlittel-Kunsteisbahn) und 35 Millionen in das erste gedeckte Eisschnellauf-Oval der Welt zu investieren, gleichzeitig aber auch noch 30 Millionen in einen Fonds zu legen, dessen Zinsen für den Unterhalt und den weiteren Betrieb der Anlagen nach den Olympischen Winterspielen 1988 verwendet werden.
Dass dieses Räderwerk auf wundersame Weise ineinandergreift, ist in erster Linie das Verdienst des Physical-Education-Deans Dr. Roger Jackson, den Ruderern als Olympiasieger 1964 Tokio im ungesteuerten Zweier bekannt. Er ist gleichzeitig Präsident des Nationalen Olympischen Komitees und hat von allen Sportverbänden die Zustimmung zur Schaffung dieses nationalen Forschungs- und Leistungszentrums erlangt. Unglaublich, was dieser dynamische Leiter zustande bringt. Die ersten Früchte der Sonderanstrengungen im Amateursport konnten bereits in Sarajevo und Los Angeles geerntet werden.
Zurück zu Prof. Benno Nigg. Ihm steht ein Stab von sechs Assistenten zur Verfügung: Nancy Buzzell, Barry Kerr und Simon Luethi als Biomechanik-Spezialisten, Michael Hawes für Wachstumsfragen, Veli Niinimaa für Physiologie, David Smith für praktische Übungen. Besonders stark ausgerichtet hat sich das Institut auf Forschungen im Bereich der Sportschuhe und der Sportplatzoberflächen/-beläge. Der Ruf verbreitete sich so rasch, dass Zusammenarbeitsverträge mit den meisten grossen Sportschuhfabrikanten zustandekamen. In ihrem Auftrag werden Materialien, Formen, Verbesserungen analysiert und gesucht. ■



Aus der einstigen Pionierstadt ist eine moderne Grossstadt geworden. Im Vordergrund das «Saddledome»-Eisstadion für die Olympischen Winterspiele 1988.